



CHESS LIFE HUSEK

NACHRICHTENBLATT SCHACHKLUB HUSEK

Obfrau: Elisabeth Dold

Mai 2007

BUNDESLIGA-VORBEREITUNGEN VON SK HUSEK SIND IM LAUFEN

Der Schachklub Husek hat nun die angenehme Aufgabe, ein schlagkräftiges Team für die Spielsaison 2007/2008 in der Bundesliga-B zu stellen. Der im September zu nennende Kader darf 14 Spieler umfassen. Zusätzlich wird das Recht eingeräumt, 2 weitere Spieler namhaft zu machen, sofern sie unter 20 Jahre alt sind. Noch im Mai soll die Bundesliga-Sitzung über die Bühne gehen.

Jene Spieler, die dem SK Husek zum Meistertitel in der Wiener Landesliga verholpen haben, kehren größtenteils nun zu ihren Bundesliga-Stammvereinen zurück und wurden vom SK Husek zur ordnungsgemäßen Abmeldung gebracht. Wir danken diesen Spielern für ihren beim SK Husek geleistete Einsatzbereitschaft.

Die Meisterschaftsfeier des SK Husek wird am Samstag, 01.12.2007, im Rahmen der zweiten Runde der Bundesliga-A in Baden zur Durchführung gelangen. Es ist dies insofern der beste Termin, da fast alle Spieler der Bundesliga-A, die in der Landesliga beim SK Husek zum Einsatz kamen, in einem Ort anzutreffen sind und die weiteren Akteure keinen weiten Anfahrtsweg anzutreten hätten.

Eine gute Nachricht auch von der Betriebs-Bühne: SK Husek verbleibt in der höchsten Spielklasse Wiens und wird auch im kommenden Spieljahr mit einem jungen Team ihr Talent reifen lassen.

TERMINPLAN DER BUNDESLIGA-A 2007/2008 STEHT BEREITS FEST

Am verlängerten Wochenende 30.11.2007 bis 02.12.2007 wird eine große Anzahl von Großmeistern in Baden ein Stelldichein geben. Bundesligist Advisory Invest Baden holte die Runden 1, 2 und 3 der höchsten Spielklasse Österreichs in die Kurstadt. Alle Partien werden weltweit live im Internet übertragen. Hierbei erwischten die Badener eine sehr günstige Auslosung.

In der Zeit vom 10.01.2008 bis 13.01.2008 wird die Bundesliga-A im tirolerischen Jenbach fortgesetzt, die letzten drei meisterschaftsentscheidenden Runden werden vom 13.03.2008 bis 16.03.2008 in der steirischen Landeshauptstadt Graz ausgetragen.

MARKUS RAGGER GEWINNT KASPAROV-QUALIFIKATIONSTURNIER

Vor kurzem besuchte der russische Ex-Weltmeister Garry Kasparov die österreichische Bundeshauptstadt Wien und war der Stargast seiner Buchpräsentation im „Thalia“ auf der Mariahilfer Straße 99, dem ehemaligen Haus des Österreichischen Fußball-Bundes vor der Übersiedlung ins Ernst Happel-Stadion. Ein großer Menschenauflauf war die Folge, eine enorme Anzahl von Journalisten, Fotoreportern und TV-Stationen stürmten das „Thalia“.

„Ich freue mich, einen so genialen Denker und mutigen Demokraten zu treffen“, mit diesen Worten begrüßte Sportstaatssekretär Dr. Reinhold Lopatka Ex-Schachweltmeister Garry Kasparov. Er, Kasparov, gebe dem "demokratischen Russland ein Gesicht und eine starke Stimme", setzte Lopatka in russischer Sprache fort. Als Gastgeschenk überreichte der Sportstaatssekretär als einen der "größten Schachspieler aller Zeiten" eine Torste in Form eines riesigen Schachbretts. Danach gab ihm Kasparov die Möglichkeit, eine Partie Schach zu spielen. Garry Kasparov warb für die "17. Senioren-Schach-Weltmeisterschaft" im September in Gmunden, wo er bei einer Simultanveranstaltung antreten und die Senioren-WM auch eröffnen wird.

Schach sei in Österreich seit 2004 ordentliches Mitglied der Bundessportorganisation, mit neun Landesverbänden, 444 Vereinen und 20.000 gemeldeten aktiven Spielern. so Lopatka. Und Schach erfülle alle Kriterien, die eine Sportart ausmachen: "Das sind Spielcharakter, Leistungsprinzip, Regelgebundenheit, Wettkampfform, körperliche Beanspruchung sowie nationale und internationale Organisation." Das Bundeskanzleramt / Staatssekretariat für Sport unterstützt den Österreichischen Schachbund 2007 jährlich mit mehr als € 200.000,- an Basis und Projektförderung für Infrastruktur, Trainerausbildung, mentale Schulungen, etc. und eine Schule mit Schwerpunkt Schachsport, wird von Lopatka erwähnt.

Lopatka und Kasparov haben ein gemeinsames Vorbild – Winston Churchill: "Für Sie als Schachspieler, wegen seiner einmaligen Kombination aus Leidenschaft und Berechnung. Für mich als Sportstaatssekretär, wegen seiner Aussagen zum Sport: 'Keine Stunde im Leben, die man mit Sport verbringt, ist verloren.'" Abschließend zitierte Lopatka Ex-Schachweltmeister Garry Kasparov: "Intelligenz lässt sich nicht am Weg, sondern nur am Ergebnis erkennen!"

Vor Kasparovs Auftritt wurde ein Qualifikationsturnier durchgeführt, in dem zwei Plätze für die Simultanvorstellung des russischen Ex-Weltmeisters im September in Gmunden vergeben wurden. Allerdings betrafen die freien Plätze Spieler mit niedrigerer Elozahl, was in der Turnierausschreibung nicht angeführt worden war. Und so ließ man u. a. Markus Ragger aus Kärnten und Georg Fröwis aus Vorarlberg anreisen, um im „Thalia“ vor Ort zu erfahren, dass freie Plätze für sie nicht möglich wären. Auch Gernod Beckhuis erhielt diese Information, die eigentlich in die Turnierausschreibung gehört hätte, erst in der Mariahilfer Straße. Einziger Trost für die starken Spieler. Sie durften „außer Konkurrenz“ mitspielen.

Das 11-rundige Blitzturnier wenige Stunden vor dem Kasparov-Auftritt wurde eine sichere Beute des jungen Kärntners Markus Ragger vor Paul Pachta. Seitens des SK Advisory Invest Baden placierte sich Fritz Skopetz im Mittelfeld, Bernhard Haas beendete den Bewerb in der niedrigen Tabellenregion, musste aber das Turnier zwei Runden vor Schluß vorzeitig verlassen.



Fotos: Marie Pachta



1	IM RAGGER Markus	2474	AUT	Maria Saal	10,0
2	FM PACHTA Paul	2256	AUT	Aljechin-Wieden	8,0
3	FM ASCHENBRENNER Robert	2279	AUT	ESV Austria Graz	8,0
4	FRÖWIS Georg	2141	AUT	Lustenau	7,5
5	STEINER Adam	2076	HUN	Favoriten	7,5
6	ÖM HOLZER Gerhard	2228	AUT	Donaustadt	7,0
7	IM SCHROLL Gerhard, Dr.	2353	AUT	Tschaturanga	7,0
8	VITOUCH Anatol	2205	AUT	Aljechin-Wieden	7,0
9	FM PÖCKSTEINER Johann	2137	AUT	Austria Wien	7,0
10	SCHARRER Patrick	2164	AUT	TU Wien	7,0
11	SULZGRUBER Robin	1805	AUT	Floridsdorf	7,0
12	MATEVZIC Christian	2365	AUT	Eisenerz	6,5
13	ZÖRNPFFENNING Siegfried	2043	AUT	Tschaturanga	6,5
14	FRANK Paul	2173	AUT	Admira-Villach	6,5
15	KOFFLER Daniel	2215	AUT	Favoriten	6,0
16	MROZ Thomas	2149	AUT	Royal-Salzburg	6,0
17	ANTIC Dragan	2003	AUT	Hernals	6,0
18	WILKE Werner, DDr.	2203	AUT	Favoriten	6,0
19	FUGGER Christian	1769	AUT	Union Hartkirchen	6,0
20	PANTELIC Slobodan	1607	AUT	WSV Laudon	6,0
21	BRÜLL Georg, Mag.	1929	AUT	Donaustadt	5,5
22	FORER Lorenz	1929	AUT	ORF	5,5
23	KARALL Lorenz	1884	AUT	SPG Simmering-Amateure-Schwechat	5,5
24	SKOPETZ Fritz	1762	AUT	Husek	5,5
25	RASTNER Wilhelm	1828	AUT	ORF	5,5
26	SCHWEITZER Werner	1987	AUT	Währing	5,0
27	EXLER Veronika	1899	AUT	Donaustadt	5,0
28	HALVORSEN Harald	1819	NOR	Hietzing	5,0
29	KOPINITS Silvia, Prof. Mag.	1598	AUT	Ottakring	5,0
30	GRAF Tobias	1335	AUT	Donaustadt	5,0
31	FELL Edgar	1858	AUT	Donau	5,0
32	BOISSEAU Antoine	1708	FRA	Hernals	5,0
33	SCHENK Thomas	1784	AUT	Donau	4,5
34	DUAN Felix	1486	AUT	Donaustadt	4,5
35	OBERHAMMER Ignaz	1930	ITA	ORF	4,0
36	BLOCHER Edgar, Dr.	1964	AUT	TU Wien	4,0
37	TORRE Palmiro	1588	ITA	Hernals	4,0
38	GRUBER Edwin		AUT		4,0
39	LECHNER Marcus	1580	AUT	Tschaturanga	3,5
40	HAAS Bernhard	1878	AUT	Husek	3,0
41	HEINDL Thomas		AUT		2,0
42	GROLIG Bernhard		AUT	TU Wien	2,0
43	HAMISCH Helmut	1324	AUT		1,5

BULGARISCHER MEISTERSPIELER GEWINNT WIENERWALD OPEN

Leider nur 55 Teilnehmer im A- und B-Turnier des traditionellen Mai-Schnellschachturniers der Spielgemeinschaft Datatechnology Eichgraben-Preßbaum. Wo sind die Zeiten geblieben, als zwischen 80 und 100 Spielern das Viersterne-Hotel Steinberger in Alt lengbach aufsuchten? Den größten Aufschwung erlebte das Wienerwald Open im Jahr 1994, als Zsuzsa Polgar, Zsofia Polgar und Alexander Chernin um die Preisgelder kämpften. Dabei bemühen sich Jahr für Jahr die rührigen Veranstalter, ein tolles Turnier auf die Beine zu stel-

len, führten auch einen Shuttle-Service vom 7 km entfernt gelegenen ÖBB-Bahnhof Eichgraben-Altlangbach durch, jedoch wird das Angebot von SPG Datatechnology Eichgraben-Preßbaum nur bedingt angenommen.

Das A-Turnier war recht gut besetzt und wurde eine Beute des bulgarischen Internationalen Meisters Krasimir Rusev, der in den Wäldern Niederösterreichs auftauchte. Rang 2 ging an Valeri Beim vor dem Schnellschach-Experten Aco Alvir. Mit 3,5 Zählern in 7 Runden konnte sich der Badener Harald Schneider-Zinner gerade noch in den Top Ten Einzug finden. Es mangelte auch nicht an Überraschungen. Husek-Akteur Peter Sadilek holte sich die Skalps von Ernst Weinzettl und Peter Roth, sein jugendlicher Schachfreund Patrick Reinwald (Husek) „erwischte“ Hannes Ganaus. Der regierende NÖ-Landesmeister Ernst Weinzettl hatte wahrlich keinen guten Tag. Er musste auch gegen den 1700er Peter Mayer die Segel streichen. Das B-Turnier gewann überraschend die Nr. 24, Leopold Kargl, vom Wiener Verein Auhof. Helmut Kummer, Peter Sadilek und Patrick Reinwald konnten sich im A-Turnier über Geldpreise freuen.

1	IM RUSEV Krasimir	2456	Bulgarien	6,0	29,5
2	GM BEIM Valeri	2525	Tschaturanga	5,5	30,5
3	IM ALVIR Aco	2346	Währing	5,0	28,5
4	IM MAHDY Khaled	2400	Währing	5,0	26,0
5	ÖM STEINER Bruno	2245	Favoriten	4,5	22,5
6	IM DANNER Georg	2425	Styria Graz	4,0	31,0
7	FM KUMMER Helmut	2344	Husek	4,0	29,0
8	IM GANAUS Hannes	2331	Datat. Eichgraben-Preßbaum	4,0	26,5
9	SADILEK Peter	2088	Husek	4,0	20,5
10	FM SCHNEIDER-ZINNER Harald	2331	Advisory Invest Baden	3,5	31,0
11	PICHLER Michael	2167	Datat. Eichgraben-Preßbaum	3,5	27,5
12	REINWALD Patrick	1865	Husek	3,5	23,0
13	IM WEINZETTL Ernst	2309	VHS Pöchlarn-Krummnußbaum	3,0	24,0
14	FM ROTH Peter	2182	PSK	3,0	21,5
15	MAYER Peter	1794	Hietzing	3,0	21,0
16	SOMASUNDRAM Jayakumar, Ing.	1969	SPG Bad Vöslau-Kottingbrunn	2,5	18,5
17	REISINGER Heinz, DI	1882	BG 16 Wien	2,0	22,0
18	HRDINA Karl, Dr.	1952	Mödling	2,0	20,0
19	HORVATH Laszlo		Ungarn	2,0	16,5
20	ROTARU Andreea		St. Leonhard	0,0	21,0

FAVORITEN OPEN: GUTE VORSTELLUNG VON DANIEL SEKNICKA

Punktegleich mit der Zehntplacierten Barbara Harca beendete der 16-jährige Badener Daniel Seknicka das Favoriten Open im Cafe-Restaurant Anningerblick. Er blieb in fünf von sieben Runden ungeschlagen, remisierete mit zwei 1900er und musste nur gegen Turniersieger Ernst Weinzettl und Kronprinz Werner Wilke die Waffen strecken. Auch der gewonnene Kategoriepreis von € 50,- war ein nettes Zubrot.

1	IM Weinzettl Ernst	2309	VHS Pöchlarn-Krummnußbaum	6	31
2	Wilke Werner DDr.	2203	Favoriten	5½	31
3	ÖM Zetthofer Gerald	2228	WSV Laudon	5½	28½
4	Berbati Kadri	2029	Favoriten	5	25
5	Gasselik Christopher	1742	Favoriten	5	23½
6	Jirovec Alfred Dr.	2034	SPG Amateure-Simmering-Schwechat	4½	31½
7	Prinzjakowitsch Bernhard	2164	Favoriten	4½	30
8	Kottisch Gustav	1946	Flötzersteig-Breitensee	4½	29
9	Haller Simon	1726	TU Wien	4½	22½

10	Harca Barbara	1823	Währing	4	29
11	Lena Mensur	1869	Kaisermühlen-Sandleiten	4	28½
12	Mutschlechner Robert	1931	Favoriten	4	28½
13	Heissenberger Andreas	1931	Favoriten	4	28½
14	Seknicka Daniel	1754	Husek	4	28
15	Grasmuk Herbert	1897	Favoriten	4	25½
16	Ayatollahi Ehsan	1737	Donaustadt	4	23
17	Bartl Michael Ing.	1734	Favoriten	4	20½
18	Schmoll Arnold	1978	SPG Sparkasse Schwarzatal	3½	25
19	Schenk Thomas	1784	Donau	3½	24½
20	Koecher Gerhard	1557	Allianz Elementar	3½	22
21	Hampel Otfried Mag.	1936	Aljechin-Wieden	3	29
22	Haider Fritz	1665	Advisory Invest Baden	3	26
	Fischl Stefan	1585	SPG Amateure-Simmering-Schwechat	3	26
24	Künzl Michael	1813	Favoriten	3	24½
25	Künzl Martin	1649	Favoriten	3	20
26	Fink Helmut	1605	Kaisermühlen-Sandleiten	3	19
27	Wegscheider Horst DI.	1765	Austria Wien	2½	25
28	Bauer Benjamin	1621	Favoriten	2½	18
29	Eibeck Stefan	1553	Favoriten	2	23½
30	Pumpler Walter	1324	Favoriten	2	21
31	Kappeler Hans Ing.	1696	KSV Schachsektion	2	21
32	Juvan Guenter	1405	Favoriten	2	21
33	Hackl David	1781	Klagenfurt	1½	25
34	Fuhrmann Kurt	1200	Favoriten	1	18
35	Papaiordanis Alexis	1386	Favoriten	1	16½

STEIRISCHER TURNIERSIEG IN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Robert Aschenbrenner vom ESV Austria-Graz holte sich beim Schnellbewerb in der TU Wien den Siegerpokal. Er verwies den Ranshofner Hans Webersberger und Peter Hofbauer auf die Plätze 2 und 3. Nur am mageren 14. Platz landete der designierte Internationale Meister Mag. Harald Grötz, der die gleiche Punkteanzahl wie Andy Matevosyan (Kirchberg/Wechsel) aufwies.

Tags darauf fand der 12 Stunden-Blitzschach-Marathon statt, wobei sich im A-Finale der junge Kärntner Markus Ragger (Maria Saal) vor Aco Alvir (Währing) und Mag. Rene Schwab (Donaustadt) durchsetzen konnte. Der Kirchberger Andy Matevosyan mit iranischer Staatsbürgerschaft schaffte den Einzug ins A-Finale.

ENDSTAND SCHNELLTURNIER TU WIEN

1	FM ASCHENBRENNER Robert	AUT	2279	ESV Austria Graz	6,0	32,5
2	WEBERSBERGER Johann	AUT	2220	Ranshofen	5,5	33,0
3	HOFBAUER Peter	AUT	2044	Donaustadt	5,5	31,0
4	ENÖCKL Philipp	AUT	2140	TU Wien	5,5	29,0
5	FRANK Paul	AUT	2173	ESV Admira-Villach	5,0	32,5
6	MK KREMSNER Andreas	AUT	2176	TU Wien	5,0	31,5
7	KOFFLER Daniel	AUT	2215	Favoriten	5,0	31,0

8	SADILEK Peter	AUT	2088	Husek	5,0	29,0
9	SACHSENHOFER Michael	AUT	2097	Leoben	5,0	28,5
10	EXLER Veronika	AUT	1899	Donaustadt	5,0	28,0
11	SULZGRUBER Robin	AUT	1805	Floridsdorf	5,0	28,0
12	ANTIC Dragan	AUT	2003	Hernals	5,0	28,0
13	STABERHOFER Rainer	AUT	2170	TUS Krieglach	4,5	30,5
14	IM GRÖTZ Harald, Mag.	AUT	2366	Stockerau	4,5	30,0
15	MATEVOSYAN Andy	IRA	0	Kirchberg / Wechsel	4,5	29,5
16	NEWRKLA Katharina	AUT	1998	Austria Wien	4,5	28,5
17	STRASSER Johann	AUT	1850	Donaustadt	4,5	28,0
18	REINWALD Patrick	AUT	1865	Husek	4,5	28,0
19	MISTELBERGER Hans, Dr.	AUT	1941	Aljechin-Wieden	4,5	24,0
20	NEMETZ Markus	AUT	1928	Mödling	4,5	22,5
29	HAAS Bernhard	AUT	1878	Husek	4,0	23,0
45	SKOPETZ Fritz	AUT	1762	Husek	3,0	26,0

(..... 75 Teilnehmer)

TSCHECHISCHER SIEG BEI KORNEUBURGER „RAPID-CHESS“
TOLLER HUSEK-EINSTAND VON DANIEL WIEDERMANN
AUCH PETER SADILEK UND PATRICK REINWALD VORNE DABEI

War das ein gelungener Einstand unseres neuen Wiener Landesliga-Spielers Daniel Wiedermann, den wir beim SK Husek recht herzlich begrüßen. Beim Schnellturnier in Korneuburg trat Wiedermann als Kronprinz in Erscheinung. Während der gute dritte Platz von Peter Sadilek nicht unerwartet kam, war das Abschneiden von Patrick Reinwald mit einer Eloleistung von fast 2200 sensationell. Er holte sich den Skalp von Helmut Kummer, dem die Haare aber bereits nachgewachsen sind.

1	MASAK Pavel	CZE	2126	Spartak Adamov	6,0	31,0
2	WIEDERMANN Daniel	AUT	2060	Husek	5,5	28,5
3	SADILEK Peter	AUT	2088	Husek	5,0	31,5
4	REINWALD Patrick	AUT	1865	Husek	5,0	30,0
5	HOFBAUER Peter	AUT	2044	SPG Bad Vöslau-Kottingbrunn	5,0	30,0
6	FM KUMMER Helmut	AUT	2344	Husek	5,0	29,5
7	BRÜLL Gerhard, Mag.	AUT	1929	Donaustadt	5,0	29,0
8	AMBERGER Dieter, Ing.	AUT	2003	Stockerau	5,0	29,0
9	STEINER Adam	HUN	2076	Favoriten	5,0	27,5
10	ANTIC Dragan	AUT	2003	Hernals	5,0	27,5
11	KRETSCHY Erich	AUT	1985	SPG Bisamberg-Korneuburg	5,0	24,5
12	SVEHLA Karel	CZE	2147	Spartak Adamov	4,5	29,5
13	STANIVUKOVIC Drago	BIH	1989	SPG Bisamberg-Korneuburg	4,5	28,0
14	BIRG Jovan	AUT	1791	De la Salle	4,5	21,5
15	IM GRÖTZ Harald, Mag.	AUT	2366	Stockerau	4,0	35,5

(..... 55 TEILNEHMER)

Sadilek on chess



Aktuelle News

Das Korneuburg Open vom 1. Mai

Bereits zum 16. Mal gelangte das beliebte Schnellturnier in den Räumlichkeiten des „GH im Stock“ Bauer zur Durchführung. Nur ein Teilnehmer spielte bisher alle Korneuburg Open mit – FM Harald Grötz, der alsbald seinen IM-Titel überreicht bekommen wird. Auch dieses Jahr führte er die Startrangliste vor Routinier FM Helmut Kummer.

Unter den wenigen Schachfreunden aus der tschechischen Republik befanden sich auch Karel Svehla und Pavel Masak, die die Plätze 3 und 4 in der Setzliste einnahmen. Meine Wenigkeit war als Nr. 5 gesetzt – keine schlechte Ausgangsposition.

Nun kurz zum Turnierverlauf: Zunächst lief alles „nach Plan“, die Favoriten siegten zu meist oder gaben maximal ein Remis ab. Doch schon nach 5 Runden zeichnete sich ab, dass man die „junge Generation“ – besonders im Schnellschach – nicht unterschätzen darf. Jungtalent Patrick Reinwald vom veranstaltenden Verein und ich konnten ihre Partien gewinnen – Reinwald sensationell gegen den sich zu passiv aufstellenden Helmut Kummer, ich gegen Peter „Sense“ Hofbauer.

In Runde 6 wollte ich auf Brett 1 gegen Freund und Trainingspartner Patrick Reinwald zuerst mit Schwarz auf Sieg spielen, musste dann aber einsehen, dass die Stellung zu ausgeglichen war und somit das Risiko, auf Sieg zu spielen, doch zu groß war – also Remis.

Mit einer geballten Ladung an Spannung begann die siebte und letzte Runde. Mein Gegner Masak bot mir nach etwa 10 Zügen remis, welches ich jedoch ablehnen musste, da ich vermeiden wollte, dass Reinwald mich mit einem Sieg dann den Turniersieg kosten würde.

Also spielte ich riskant auf Sieg, opferte ein paar Bauern, mein Gegner erwies sich zu meinem Pech als guter Verteidiger und konnte schlussendlich das bessere Ende in der Partie und zudem den Turniersieg für sich verbuchen, da Reinwald ebenso unglücklich auf Brett 2 gegen den Niederabsdorfer 2000er Danny Wiedermann verlor.

Somit Masak erster, Wiedermann zweiter und ich immerhin noch Dritter.

Obwohl unzufrieden mit der einen oder anderen Partie, spielte ich doch recht ansehnliches Schach mit und - wenn man von wenigen Ungenauigkeiten absieht – gute Partien.

Für diese Ausgabe habe ich zwei Weiß-Partien kommentiert, die ich beide gewinnen konnte. Viel Spaß!

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung:

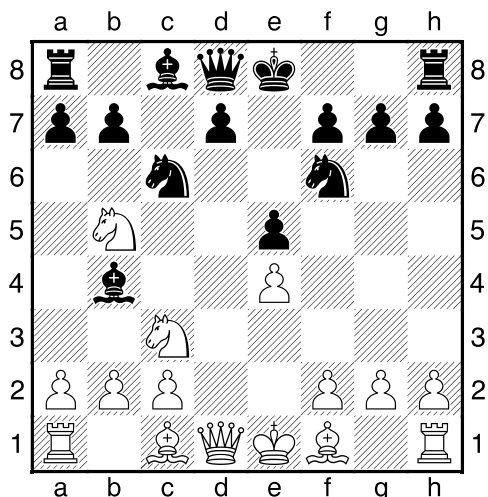
E-Mail: knight_gambit64@yahoo.de

Weiß: SADILEK Peter 2088
Schwarz: ANTIC Dragan 2003

Korneuburg Open 2007

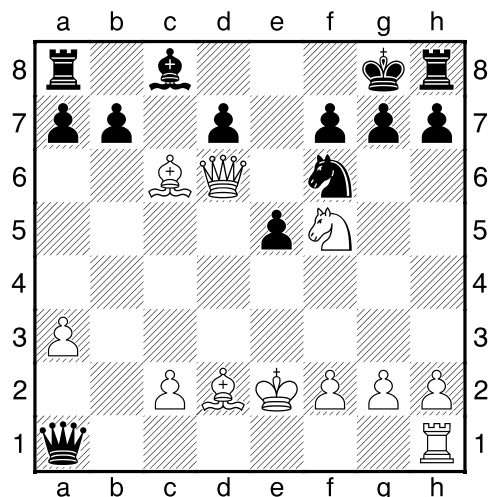
[Sadilek, Pe.]

Vor der Partie wusste ich gar nicht, dass mein Gegner Dragan Antic "schon" 2000 hat. Doch im Nachhinein war mir das dann auch schon egal, da ich so gewinnen musste, hatte ich doch in Runde zwei schon ein Remis abgegeben. **1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sdb5 Lb4?!** Diagramm

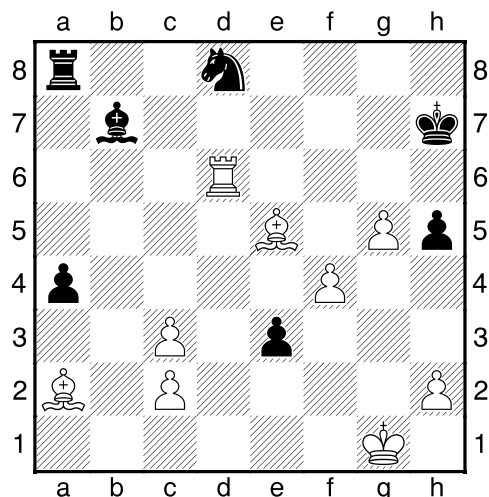


ein dubioser Zug [normales Sveshnikov wäre 6...d6] **7.Sd6+** [7.a3 wäre vermutlich besser gewesen, aber wenn Schwarz das Schach nun mal zulässt, dann sagt man doch nicht nein?!] **7...Ke7** [schlecht wäre 7...Kf8 wegen 8.Lc4 und Angriff gegen den wunden Punkt f7] **8.Sf5+ Kf8 9.a3?** ein Trickzug, der nur auf den "Bauerngewinn des Gegners" abzielt. [9.Lg5 d5⇒ und Schwarz hat auf jeden Fall aktives Spiel- Die Stellung ist unklar.; 9.Ld3 d5 und Schwarz steht gut.] **9...Lxc3+ 10.bxc3 Sxe4?** auf diesen Zug habe ich mit 9.a3? gespielt. [viel besser war 10...d5!♣ und Schwarz steht bereits besser.] **11.Dd5 Sf6 12.Dd6+ Kg8** [schlecht wäre 12...Se7? wegen 13.Lg5± und Weiß hat klaren Vorteil.]

Zwischenresümee: Weiß hat einen Bauern geopfert, aber Schwarz kann sich nicht rühren. Sein Turm h8 sowie sein Läufer c8 werden eine Weile gar nicht ins Spiel kommen, die anderen Figuren müssen erst entwickelt werden. **13.Lb5?!** [viel besser war 13.Lg5! wonach Weiß starken Druck hat. Nach dem Partiezug hätte schwarz ein einfaches Entlastungsmanöver, welches weder ich noch mein Gegner gesehen haben.] **13...Df8?!** [gehofft habe ich auf, wonach ich im besten Stil beide Türme geopfert hätte. 13...Da5? 14.Lxc6 Dxc3+ 15.Ld2 Dxa1+ 16.Ke2+- und Schwarz ist hilflos Diagramm



; eindeutig besser und entwicklungsfördernder wäre 13...Se4! gewesen. 14.Dd3 d5♣ und Schwarz steht klar besser.] **14.0-0** [14.Sh6+!? habe ich zwar gesehen, wollte aber in einer druckvollen Stellung so wenig Figuren wie möglich tauschen 14...gxh6 15.Dxf6 Dg7 16.Dh4∞ dürfte auch nicht so schlecht sein] **14...Dxd6 15.Sxd6 a6 16.Lc4 Sd8 17.Le3 b5 18.Lb3 Se6 19.a4** [19.c4 war auch möglich, aber mittels 19.a4 kann Weiß gegen den a6 drücken und bringt zudem den Turm ins Spiel] **19...bxa4 20.Txa4** jetzt droht Ta4-c4 **20...h6 21.Tc4 Kh7 22.Sxf7 d5 23.Tc6! Sd8 24.Txf6! gxf6 25.Sxh8 Lb7** [25...Le6 26.Td1] **26.f4!?** [26.Td1] **26...e4** [26...Kxh8 27.fxe5 fxe5 28.Tf5; 26...exf4 27.Txf4] **27.Ld4 Kxh8 28.Lxf6+ Kh7 29.Td1 Kg6 30.Le5 a5 31.Lxd5 a4** [31...Lxd5 32.Txd5 a4 33.Td6+ Kf7 34.Kf2 a3 35.c4 Tc8 36.Tf6+ Ke8 37.Ta6 Txc4 38.c3+-] **32.La2!** kein Tausch! **32...e3 33.g4 h5? 34.Td6+ Kh7 35.g5** Diagramm

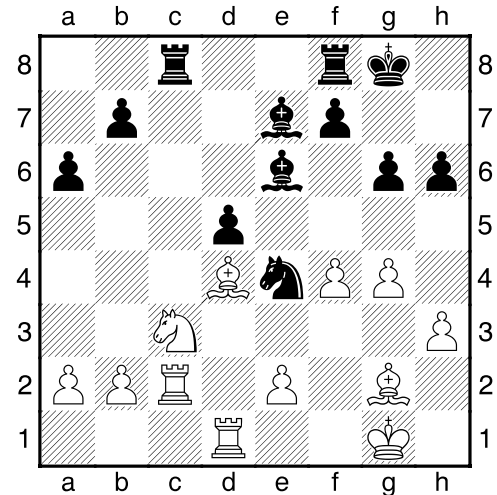


Schwarz ist hilflos **35...Le4 36.Th6# 1-0**

Weiß: SADILEK Peter 2088
Schwarz: HOFBAUER Peter 2044
Korneuburg Open 2007

[Sadilek,Pe.]
1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.g3 c5 4.Lg2 cxd4
5.Sxd4 Sc6 [viel häufiger wird 5...d5 ; oder 5...a6 gespielt] **6.0-0 d5 7.c4 Le7 8.Sc3 0-0**
9.cxd5 exd5 nun haben wir mit Zugumstellung eine Stellung aus der Tarrasch-Verteidigung des abgelehnten Damengambits(QGD) erreicht, in der Weiß meiner Meinung nach vor allem dank des schwarzen Isolani leichten Vorteil besitzt. **10.h3!?** um Le3 zu spielen, ohne dass der Läufer mit ..Sf6-g4 belästigt wird. [häufiger ist sofort 10.Le3 Te8; gut ist auch 10.b3 mit dem Plan Lc1-b2, Ta1-c1 und eventuell Sc3-a4, um auf c5 einzusteigen und somit eine aktivere, sprich für den Gegner unangenehmere Figurenaufstellung zu erreichen.] **10...Sxd4?!** ungewöhnlich, ein weiterer Tausch auf d4 bedeutet weniger Figuren und damit weniger Möglichkeiten für Schwarz, durch aktives Spiel die Schwäche des Isolani auszugleichen. [vielleicht war einfach der Abwartezug 10...Te8 besser] **11.Dxd4 Le6 12.Td1 Db6?! 13.Le3** [13.Dxb6 axb6 14.Sxd5 Sxd5 15.Lxd5 Tfd8 wäre eine typische "Hofbauerpartie" geworden: Sehr oft verliert er einen Bauern und verteidigt sich dann unglaublich zäh, "wurschtelt" sich besonders in Schnell- und Blitzpartien irgendwie durch und gewinnt auf diese Weise überraschenderweise nicht wenig Partien. Also wollte ich lieber den Druck aufrecht erhalten und vorerst noch nicht in ein Endspiel abwickeln.] **13...Dxd4 14.Lxd4 a6 15.Tac1 Tac8** [15...b5 16.a3] **16.g4!** ein feiner Zug, der nicht nur eventuelles g4-g5 plant, sondern auch Raum am Königsflügel gewinnt. Woanders zu spielen hätte in dieser Stellung keinen Sinn. **16...h6 17.f4 g6 18.Tc2?!** lässt einen entlastenden Zug zu [18.Td2?! Se4; 18.f5!/? ein Computerzug, der aber schlussendlich gar nicht so gut ist. 18...gxf5 19.gxf5 Lxf5 20.Tf1 scheint eine Figur zu gewinnen, aber .. 20...Le4 21.Lxf6 Lxf6 22.Txf6 Lxg2 23.Kxg2 d4 und Schwarz gewinnt den Springer zurück. 24.Txh6 dxc3 25.bxc3 Tfe8 26.Kf3 Tc4∞ dies wiederum wäre eine noch typischere Hofbauerstellung als die vorhin angesprochene: Turmendspiele – egal ob Minusbauer oder nicht – spielt Peter immer wie eine

Maschine – und verliert auch mit Minusbauern praktisch nie.] **18...Se4!** Diagramm



19.f5!! ein Rufzeichen für die Berechnung, das andere für die Stellungseinschätzung nach der Abwicklung. Doch objektiv betrachtet ist der Zug nur interessant, da Schwarz bei korrektem Spiel Ausgleich erreicht.

Aber in einer Schnellpartie muss man auch ein wenig riskieren – solange es nicht zu viel ist... **19...gxf5 20.gxf5 Sxc3?!** [besser war 20...Lxf5 21.Sxd5 Lg5!= diesen Zug habe ich erst nach dem Ausführen von 19.f5 gesehen. Schwarz hat in dieser kompliziert aussehenden Stellung Ausgleich erzielt.(21...Txc2?? 22.Sxe7+ Kh7 23.Sxf5+-)] **21.Txc3** **Lxf5?** [21...Txc3 22.Lxc3 Lxf5 23.Txd5± diese Stellung schätze ich als gut für mich ein – der Computer stimmt zu.] **22.Tg3+ Lg6** [nach 22...Lg5 23.h4 geht ein Läufer baden.] **23.Lxd5± Lc5??**

Dieser Einsteller macht es mir einfach. [zäher war 23...Kh7 24.Lxb7± obwohl die Stellung von Schwarz auch schon sehr schwierig zu verteidigen ist.] **24.Txg6+- Kh7 25.Tg7+ Kh8 26.Txf7+ Lxd4+ 27.Txd4 Txf7 28.Lxf7 Tc2 29.e4 Txb2 30.Td7 Kg7 31.Ld5+ Kf6 32.Txb7** und ich verwertete den großen Vorteil mit dem aufgrund von Zeitnot unnötig komplizierten Manöver Tb7-h7-h4-g4-g2, wonach sich mein König auf h2 verstecken konnte und der h-Bauer zur Dame lief.

1-0

UPDATE

FRANZ STOPPEL IST VON UNS GEGANGEN



Wir geben die traurige Nachricht bekannt, dass der Währinger Franz Stoppel im 76. Lebensjahr verstorben ist. Nachdem er das Landeskrankenhaus Baden aufsuchte, gelang es ihm nicht mehr, es jemals wieder zu verlassen.

Die österreichische und Währinger Schachbewegung hat einen schweren Verlust erlitten!

Nachfolgend eine Partie von FIDE-Meister Franz Stoppel aus dem Athen des Jahres 1969 gegen den damaligen Weltklassespieler Vlastimil Hort.

Weiß: HORT Vlastimil
Schwarz: STOPPEL Franz
Zonenturnier Athen 1969

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.exd5 Dxd5
5.Sgf3 cxd4 6.Lc4 Dd6 7.0-0 Sf6 8.Sb3 Sc6
9.Sbxd4 Sxd4 10.Sxd4 a6 11.c3 Dc7 12.De2
Ld6 13.h3 Lh2+ 14.Kh1 Lf4 15.Lxf4 Dxf4
16.a4 0-0 17.a5 Ld7 18.Df3 Dh4 19.b3 e5
20.Sf5 Lxf5 21.Dxf5 e4 22.Tad1 Tae8
23.Td4 g6 24.Dc5 Sg4 25.Dc7 g5 26.Kg1
Sf6 27.Te1 Df4 28.Dxb7 g4 29.g3 Df5 30.h4
e3 31.Txe3 Txe3 32.fxe3 Dxa5 33.Dxa6 De5
34.Tf4 Dxe3+ 35.Kg2 Se4 36.Lxf7+ Kh8
37.Txg4 Dd2+ 38.Kg1 Dd1+ 39.Kg2 Dxg4
0-1

Eigentümer, Herausgeber und Verleger; Druck in eigener Regie: Schachklub Husek – Obfrau: Elisabeth Dold. Für den Inhalt verantwortlich: Fritz Skopetz – 1223 Wien, Postfach 59. Telefon 0699 / 10220895, E-Mail: skopetzfritz@yahoo.de

TERMINKALENDER

10 05 2007 - WIEN

Schnellturnier für Jugendliche bis zur achten Schulstufe im Wohnpark 1160 Wien, Heigerleinstraße 60, mit Beginn 16,30 Uhr. Nenngeld: € 4,-- (inkl. Gutschein für ein Brötchen und Getränk), 6 Runden CH-System, Bedenkzeit: 10 Minuten. Information: Harald Schneider-Zinner, Telefon 9458290, E-Mail: hsz@chello.at

11 05 2007 – 12 05 2007 - WIEN

Jugendturnier mit Elowertung (U 8 bis U 12 und U 14 bis U 18) im Wohnpark 1160 Wien, Heigerleinstraße 60. Bedenkzeit: 1 Stunde, Nenngeld: € 8,-- (inkl. Gutschein für ein Brötchen und Getränk pro Tag). Spieltage: 11 05 2007, ab 14,30 Uhr drei Runden, sowie 12 05 2007, ab 16,00 Uhr, Runden 4 und 5. Information: Harald Schneider-Zinner, Telefon 9458290, E-Mail: hsz@chello.at

11 05 2007 - WIEN

Blitzturnier für Erwachsene und Jugendliche im Wohnpark 1160 Wien, Heigerleinstraße 60. Nenngeld: € 10,-- für Erwachsene, € 5,-- für Jugendliche bis 18 Jahre. Information: Harald Schneider-Zinner, Telefon 9458290, E-Mail: hsz@chello.at

17 05 2007 – 20 05 2007 - STOCKERAU

Stockerau Open in der Raiffeisenbank am Hauptplatz mit A-Turnier (offen für alle) und B-Turnier (unter 1800 Elo). 5 Runden CH-System, Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + ½ Stunde für Rest der Partie.

Information: Ing. Dieter Amberger, Tel. 0681 / 10231477, E-Mail: d.amberger@aon.at

25 05 2007 – 28 05 2007 - GLOGGNITZ

Open mit A-Turnier (offen für alle), B-Turnier (unter 1900 Elo) + C-Turnier (unter 1600 Elo) im Stadtsaal, Sparkassaplatz 5, mit 5 Runden CH-System, Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + ½ Stunde für Rest der Partie.

Information: Klaus Winkler, E-Mail:
schach@glaskunst-winkler.com

02 06 2007 - KRIEGLACH

Schnellbewerb „Franz Bauernfeind-Gedenkturnier“ im Gasthof Rothwangl, Hauptplatz 3, mit Beginn 13,30 Uhr. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 20 Minuten. Das Turnier ist offen für alle SchachspielerInnen, dient auch gleichzeitig als „Obersteirische Meisterschaft“. Nenngeld: € 10,-- (Jugendliche € 5,--). Vereine werden gebeten, je 2 Spieler eine komplette Garnitur mitzubringen. Information: Thomas Rattinger, Telefon 0699 / 11077800, 0650 / 9977800, E-Mail: tom@twin.at

03 06 2007 - ST. VALENTIN

Alois Schuh-Gedenkturnier im Volkshaus (nahe Bahnhof) mit 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 20 Minuten. Nenngeld: € 8,-- (Jugendliche € 4,-- / Schüler € 2,--). Information: Margit Almert, Telefon 0699 / 14110855.

07 06 2007 – 10 06 2007 - VÖSENDORF

Open im Kultursaal Vösendorf, Kindbergstraße, mit A-Turnier (offen für alle), B-Turnier (unter 1900 Elo) und C-Turnier (unter 1600 Elo). 5 Runden CH-System. Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + 1 Stunde für Rest der Partie. Information: Thomas Grün, E-Mail: t.gruen@kabsi.at

09 06 2007 - VÖSENDORF

Schnellbewerb „Franz Stoppel-Gedenkturnier“ im Kultursaal Vösendorf, Kindbergstraße, mit Beginn 9,30 Uhr. 7 Runden CH-System, Nenngeld. € 10,-. Information: Thomas Grün, E-Mail: t.gruen@kabsi.at

30 06 2007 - WULKAPRODERSDORF

Schnellturnier in der Veranstaltungshalle, Obere Hauptstraße (bei der Kirche), mit Beginn 13,00 Uhr. 7 Runden CH-System, Bedenkzeit: 20 Minuten. Nenngeld: € 12,-- (Jugendliche € 8,--). Jugendturnier im gleichen Rahmen. Information: Johann Glavanich, Telefon 0676 / 3525101, E-Mail: johann.glavanich@siemens.com

07 07 2007 – 15 07 2007 - OBERWART

International Open mit A-Turnier und B-Turnier in der Hauptschule, Schulgasse, mit 9 Runden CH-System, Bedenkzeit: 2 Stunden für Partie + 30 Sekunden Bonus pro Zug. Nenngeld A-Gruppe: € 60,-- (Burgenländer € 50,--) Jugendliche 1989 und jünger € 35,-- (30,--) Nenngeld B-Gruppe: € 35,-- (Jugendliche 1989 und jünger € 20,-). Information: Georg Danner, Telefon 03332/65330.

04 08 2007 – 12 08 2007 - TWENG

Herren- und Damen-Staatsmeisterschaft bzw. Staatsmeisterschafts-Qualifikation im Landhotel Postgut in Tweng (Salzburg). 9 Runden CH-System, Bedenkzeit: 40 Züge / 100 Minuten + 50 Minuten für Rest der Partie + 30 Sekunden Bonus pro Zug. Teilnahmeberechtigt für die Herren-Staatsmeisterschaft sind Spieler ab 2300 Elo, für das Qualifikations-Open gibt es keine Elobegrenzung. Information: Gerhard Herndl, Telefon 06245 / 86620, E-Mail: g.herndl@jacoby.at

15 08 2007 – 19 08 2007 - WIEN

Auhof Open im Pensionisten-Wohnhaus Trazerberg, 1130 Wien, Schrutkagasse 63, mit A-Turnier (offen für alle), B-Turnier (unter 1850 Elo) und C-Turnier (unter 1600 Elo) mit 5 Runden CH-System, Bedenkzeit: 40 Züge / 2 Stunden + ½ Stunde für Rest der Partie. Information: Mag. Klaus Neumeier, E-Mail: dragonklaus@yahoo.de

26 10 2007 - BAD VÖSLAU

Schnellschach-Staatsmeisterschaft in der Kurhalle Bad Vöslau mit Beginn 11,00 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Spieler mit der österreichischen Staatsbürgerschaft und FIDE-Österreicher, für die der Ausnahmeschluss des Bundesvorstandes des Österreichischen Schachbundes vorliegt. 9 Runden CH-System, Bedenkzeit: 15 Minuten. Preisfonds: € 1.400,-- (gesichert bei 50 Teilnehmern). Nenngeld: € 25,-- (Senioren € 15,-- / Jugendliche € 10,--). Information: Dr. Gerhard Schroll, E-Mail: gerhard.schroll@univie.ac.at